



**PFADFINDER\*INNEN  
ÖSTERREICH**  
Bregenz

# KONZEPT ZUM SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN DER PFADFINDER\*INNEN BREGENZ

Grundlage und integraler Bestandteil dieses Konzeptes ist die „Kinder- und Jugendschutzrichtlinie der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“, beschlossen vom Bundesrat der PPÖ am 26. 8. 2022.

- [https://ppoe.at/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Sicherheitshalber/Kinderschutzrichtlinie\\_de\\_s2023\\_fnalscreen.pdf](https://ppoe.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Sicherheitshalber/Kinderschutzrichtlinie_de_s2023_fnalscreen.pdf)
- <https://ppoe.at/ueber-uns/kinder-und-jugendschutz-sicherheitshalber>

## Ziele

Die Pfadfinder\*innen Bregenz sind ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche.

Kinder, Jugendliche, aber auch erwachsene Mitarbeiter\*innen werden vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt in jeglicher Form geschützt.

Dieses Schutzkonzept ist für alle Leiter\*innen, die Mitglieder des Elternrates und alle weiteren – auch nur punktuellen oder temporären – Mitarbeiter\*innen bindend und Grundlage ihrer Tätigkeit.

## Grundsätze

Wir vertreten und leben unsere pfadfinderischen Werte in den Heimabenden, Aktivitäten, Pfadfinderlagern und darüber hinaus im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Wir tolerieren keine Gewalt und leben gewaltfreie Formen der Kommunikation und des Zusammenlebens.

Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um und achten individuelle psychische und physische Grenzen sowie Nähe und Distanz.

Wir setzen auf Motivation, Belohnung und positive Verstärkung, nicht auf Bestrafung.

Das Miteinander steht im Vordergrund.



Bereit fürs Abenteuer. Bereit fürs Leben.

## Begriffsklärung

**Grenzverletzungen** sind unabsichtliche Überschreitungen der persönlichen psychischen oder physischen Grenzen einer anderen Person.

**Übergriffe** sind absichtliche Überschreitungen der persönlichen psychischen oder physischen Grenzen einer anderen Person. Übergriffe äußern sich in Form von körperlicher oder seelischer Gewalt.

**Missbrauch** ist gegeben, wenn eine andere Person zur eigenen sexuellen Befriedigung und/oder zur Befriedigung von Machtbedürfnissen benutzt wird. Sexueller Missbrauch beginnt bei sexualisierter Sprache, setzt sich fort in Berührungen ohne Einverständnis und geht bis zur Vergewaltigung.

## Umsetzung des Konzepts

Das Konzept wird vom höchsten Gremium der Pfadfindergruppe, der Gruppentagung, beschlossen und kann nur durch einen Beschluss der Gruppentagung geändert werden.

Die Kinder- und Jugendschutzrichtlinie der PPÖ, dieses Konzept und die Kontaktdaten der Erstansprechpersonen werden auf der Website der Pfadfinder\*innen Bregenz kommuniziert und in Elterninformationsabenden vorgestellt.

Leiter\*innen und nach Möglichkeit auch Funktionär\*innen absolvieren (vorrangig) jene Teile der PPÖ-Leiter\*innen-Ausbildung, die hinsichtlich des Kinder- und Jugendschutzes empfohlen werden.

Leiter\*innen und Funktionär\*innen etablieren einen offenen Dialog zur Thematik und sind um eine ständige Selbstreflexion und Weiterentwicklung bemüht.

Kinder und Jugendliche werden in den Stufen altersgerecht informiert und sensibilisiert. Sie sollen ihre eigenen Grenzen kennen und benennen sowie die Grenzen anderer respektieren. Hierzu werden exemplarische Heimabendprogramme ausgearbeitet bzw. verlinkt.

Leiter\*innen und Mitarbeiter\*innen gehen respektvoll mit Kindern und Jugendlichen um, achten ihre Wünsche und Bedürfnisse und beziehen sie altersgerecht in die Programmgestaltung mit ein. Sie achten auf eine gute Mischung von kooperativen Spielen und Konkurrenzspielen. „Mutproben“ und andere Herausforderungen dürfen nur in geschütztem Umfeld und mit der notwendigen Achtsamkeit stattfinden. Dabei wird die Grenze jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen geachtet. Ein „Nein“ ist zu akzeptieren.

Die Pfadfinder\*innen Bregenz spielen keine Spiele und singen keine Lieder, bei denen Menschen diskriminiert werden.

Nach Möglichkeit nimmt an allen Aktivitäten sowohl zumindest ein Leiter und eine Leiterin teil. Für Lager bzw. Aktivitäten mit Übernachtung ist eine geschlechtergemischte Leitung zwingende Voraussetzung.

Bei allen Aktivitäten mit Übernachtung gibt es getrennte Schlafräume bzw. Zelte für Mädchen, Buben und Leiter\*innen.

Für die Teilnahme an externen Veranstaltungen informieren sich die Leiter\*innen über deren Inhalte und Ziele und prüfen, ob sie pfadfinderischen Werten und Inhalten entsprechen und ob die Einhaltung dieses Konzeptes gesichert ist.

Auch in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wird auf die Einhaltung dieses Konzeptes geachtet. Die Auswahl von Fotos erfolgt mit der notwendigen Sensibilität. Kinder und Jugendlichen werden in Publikationen nie mit vollem Namen genannt.

## **Kontaktaten**

Erstansprechperson, Pfadfinder\*innen Bregenz

Thomas Robin, Sozialarbeiter

[sicherheitshalber@pfadfinder-bregenz.at](mailto:sicherheitshalber@pfadfinder-bregenz.at) Tel. +43 664 4539258

Vertrauensperson, Landesverband Pfadfinder\*innen Vorarlberg

MMag. (FH) Christiane Kopf-Kremmel, Juristin, Sozialarbeiterin und Expertin im Qualitätsmanagement

[sicherheitshalber@pfadis-vorarlberg.com](mailto:sicherheitshalber@pfadis-vorarlberg.com) Tel. +43 677 61066304

Der\*die Bundesbeauftragte\*r wird im April 2024 von der PPÖ-Bundestagung bestellt.

Wichtig: Jede\*r (Kinder, Jugendliche, Eltern, Leiter\*innen, Funktionär\*innen ...) kann/darf sich auch direkt an die Landesvertrauensperson oder den\*die Bundesbeauftragte\*n wenden, auch ohne zuvor mit der Erstansprechperson in der Gruppe, der Gruppenleitung oder dem Elternrat in Kontakt zu treten.